

Niederschrift

**über die 34. Sitzung / 16. Wahlperiode des Stadtentwicklungsausschusses der Stadt
Burscheid am 4. Juli 2019**

Sitzungsort: Sitzungssaal im Rathaus, Zimmer 2.41
Höhestraße 7-9, 51399 Burscheid

Sitzungsdauer: 17:33 bis 18:19 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender (AV)

Buttkus

Die Ausschussmitglieder (AM)

Bublies

Dr. Schepanski

Gierse

Dr. Hausberg (stellvertretend für Röttger)

Baggeler

Cremer

Sievers (stellvertretend für Dogrusöz)

Liebig (stellvertretend für Aßmann)

Hagen

Eppler

Weber

Müller, J.

Machado

Von der Verwaltung

Caplan

Wunderlich

Kroschk - Schriftführer

Gäste

Herr Hamerla (ASS - Architektur Stadtplanung Stadtentwicklung)

Herr Bierholz (ASS - Architektur Stadtplanung Stadtentwicklung)

Herr Prof. Krenz (Archwerk Generalplaner KG)

Herr Bürger (Archwerk Generalplaner KG)

Frau Lagotzky (Stadtverwaltung)

Herr Baack (Stadtverwaltung)

2 Pressevertreter

5 Zuhörer

Unentschuldigt fehlen

Stegert – Behindertenbeirat

Im Sande – Seniorenbeirat

Tagesordnung

TOP	Tagesordnung Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nr.
327.	Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept Burscheid 2025 - Um- und Ausbau des „Haus der Kunst“ zur sozio-kulturellen Begegnungsstätte – Bestätigung des Siegerentwurfs Berichterstatter: Büro ASS, Düsseldorf	708/16
328.	Mitteilungen und Verschiedenes	
329.	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
Nichtöffentlicher Teil		
330.	Mitteilungen und Verschiedenes	
331.	Anfragen von Ausschussmitgliedern	

Öffentlicher Teil

Der Ausschussvorsitzende Buttkus eröffnet die Sitzung um 17:33 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt einleitend fest, dass die Einladung frist- und formgerecht erfolgt ist.

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde erfolgen keine Wortmeldungen.

327. Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept Burscheid 2025 708/16
- Um- und Ausbau des „Haus der Kunst“ zur sozio-kulturellen
Begegnungsstätte – Bestätigung des Siegerentwurfs
Berichterstatter: Büro ASS, Düsseldorf
-

Bgm. Caplan führt in die Thematik ein und unterstreicht die enge Zusammenarbeit mit der Paul-Luchtenberg-Stiftung. Da die Stadt Burscheid plant, zukünftig Mitbetreiber des Haus der Kulturen zu sein, müssen für den Förderantrag auch die Folgekosten eruiert werden.

Prof. Krenz erläutert die Planung. Das Bestandsgebäude soll im Kern erhalten bleiben und mit einem variablen Raum- und Bühnenkonzept ausgestattet werden, sodass bis zu 400 Personen Platz finden. In den neugestalteten Eingangsbereich soll die aktuelle Tür wieder eingebaut werden, um den Charakter des Gebäudes zu erhalten.

AM Schepanski verliest eine Erklärung der CDU, die als Anlage der Niederschrift beigefügt ist.

AM Baggeler betont, dass die Weiterentwicklung des Haus der Kunst zum Haus der Kulturen ein großer Schritt für das gesellschaftliche Leben in Burscheid darstellt. Er verweist darauf, dass bisherige Investitionen vor allem im Sport und beim Jugendzentrum Megafon getätigt worden sind, nun solle die Kultur gefördert werden.

Bgm. Caplan weist darauf hin, dass die Paul-Luchtenberg-Stiftung parallele Beschlüsse gefasst hat, ohne die der Umbau nicht möglich ist.

Zur Rolle der Paul-Luchtenberg-Stiftung erläutert Herr Hamerla, dass die Stiftung in der Jurysitzung 50-prozentiges Stimmrecht hat. Zum Vorschlag von Archwerk stellt Herr Hamerla fest, dass Archwerk als einziges Büro die vorher durch das Büro ASS erstellte Kostenschätzung eingehalten hat. Er konstatiert weiterhin, dass das Haus der Kulturen ein Grundstein für die zukünftige Attraktivität Burscheids ist.

Herr Hamerla stellt die Bedeutung des Haus der Kunst im Rahmen des IEHK Burscheid 2025 nochmals heraus. Für den Förderantrag sollen daher auch alle Positionen, auch Risiken, aufgezeigt werden.

Da in der Präsentation von Archwerk auch die Neugestaltung des Luchtenberg-Richartz-Parks dargestellt ist, verweist Herr Hamerla auf die testierte Förderung in Höhe von 750.000 € für die Neugestaltung der Grünanlage.

Bgm. Caplan stellt klar, dass die Neugestaltung der Parkanlage nicht Bestandteil des Beschlusses ist.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss tritt dem Votum der Jury vom 06.06.2019, ergänzt am 24.06.2019 einschl. der Anregungen und Änderungen der Jury, bei.

Der Siegerentwurf bildet die Grundlage für die weiteren Planungen zum Umbau des Hauses der Kunst zur sozio-kulturellen Begegnungsstätte (Arbeitstitel „Haus der Kultur(en)“), zunächst für die Erstellung der Entwurfsplanung (LPH 1-3 HOAI).

StEA: einstimmig dafür

328. Mitteilungen und Verschiedenes

Frau Wunderlich berichtet, dass - nach Auskunft des Landesbetriebs Straßen.NRW - die Ösinghausener Straße aufgrund von Arbeiten an der Brücke der BAB 1 ab 15.07.2019 bis voraussichtlich 05.08.2019 voll gesperrt wird. Für die weiteren Arbeiten bis voraussichtlich Mitte November 2019 wird der Verkehr einspurig durch die Baustelle geführt. Der Verkehr wird dann durch eine Baustellenampel geregelt.

329. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Es erfolgen keine Anfragen.

Der Ausschussvorsitzende Buttkus schließt die Sitzung um 18:19 Uhr.



Buttkus
Ausschussvorsitzender



Kroschk
Schriftführer

Anlage:

Erklärung der CDU-Fraktion zum Umbau des Haus der Kunst zu einer soziokulturellen Begegnungsstätte

Erklärung der CDU-Fraktion zum Umbau des Haus der Kunst zu einer soziokulturellen Begegnungsstätte.

In dieser Sitzung soll der Stadtentwicklungsausschuss dem Juryvotum zustimmen. Auf dieser Grundlage soll ein Förderantrag bis September vorbereitet werden. Die CDU-Fraktion wird der Vorlage 708/16 zustimmen, weist aber vorsorglich darauf hin, dass daraus nicht automatisch eine Zustimmung zum Förderantrag oder später zur Ausführungsplanung hergeleitet werden kann.

Seit 2012 nimmt Burscheid am Stärkungspakt „Stadtfinanzen“ teil. Die Finanzlage der Stadt hat sich so weit gebessert, dass trotz des laufenden IEHK-Programms für 2021 ein ausgeglichener Haushalt erwartet werden darf.

Der Umbau des „Haus der Kunst“ ist mit Abstand das größte Förderprojekt des Burscheider IEHK. Die Umsetzung dieses Projektes darf jedoch die Erfolge der Haushaltssanierung nicht gefährden - Burscheid muss sich den geplanten Umbau und den Betrieb dieser soziokulturellen Begegnungsstätte auch leisten können. Erst im September werden uns die Kosten für Herstellung, Instandhaltung und Betrieb vorliegen.

Schon jetzt zeichnet sich aber wegen der schwächer werdenden Konjunktur ein geringeres Steueraufkommen ab und auch die Zinsen werden mittelfristig steigen. Vor diesem Hintergrund wird die CDU-Fraktion vor dem Stellen des Förderantrages und ggf. nach der Förderzusage vor der Ausführungsplanung permanent die finanzielle Machbarkeit prüfen.

Eine dem Sinne nach gleiche Erklärung wird auch im folgenden Hauptausschuss verlesen werden.